



MITEINAND

MARIAZELLERLAND

April 2018
Nr. 08



INFORMATION DER SPÖ MARIAZELLERLAND



SEITEN 2 UND 3

Gesundheitszentrum

Erfreuliche Bilanz nach einem Jahr

SEITE 7

Die Gesellschaft im Wandel

Worte zum Nachdenken

SEITE 8

Pensionisten

Spannende eineinhalb Jahre liegen zurück

Mariazellerbahn: Bahnhof wird modernisiert

Die Steiermark und Niederösterreich ziehen an einem Strang: Nun kann der Mariazeller Bahnhof endlich revitalisiert werden.

SEITEN 4 und 5



**Obmann
SPÖ Mariazellerland
Hannes Reiter**

Werte Bevölkerung des Mariazellerlandes!

Wir befinden uns bereits mitten im Jahr 2018. Zuerst möchte ich aber auf das abgelaufene Jahr zurückblicken: Viele Veränderungen fanden in den einzelnen Ortsteilen statt, die wohl nicht allen gefallen haben. Ich versichere Ihnen aber, dass wir stets versuchen, das Beste für unsere Gemeinde zu erreichen. Wir sind stets bestrebt, Mariazell trotz aller finanziellen Herausforderungen in eine gesunde Zukunft zu führen. Leider wird es auch künftig zum Teil unangenehme Entscheidungen geben müssen. Was für viele richtig erscheint, könnte anderen missfallen. Ich bitte Sie an dieser Stelle, nicht alles zu glauben, was Sie in den Sozialen Medien lesen. Informieren Sie sich bitte persönlich am Stadtamt oder besuchen Sie die Sprechtafel des Bürgermeisters.

Sehr herzlich bedanken möchte ich mich für die Zusammenarbeit bei Josef Kuss, der als zweiter Vizebürgermeister aus dem Amt geschieden ist. Sein Amt bekleidet der neue ÖVP-Stadtparteiobmann Walter Schweighofer, der einstimmig vom Gemeinderat gewählt wurde. Ich bitte auch weiterhin um konstruktive Zusammenarbeit für das Wohl des Mariazellerlandes.

Bedanken für das hervorragende Miteinander darf ich mich bei den beiden SPÖ-Gemeinderäten Bernhard Schmid und Patrick Weißenbacher, die 2017 aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind. Mich freut, dass an ihrer Stelle, zwei „Junge“ nachgefolgt sind, nämlich GR Carina Wallmann und GR Peter Tributsch.

Leider mussten wir 2017 von Franz Jechsmayer Abschied nehmen, der nicht nur ein wichtiges Mitglied der SPÖ Mariazellerland, sondern auch als Mensch für uns alle sehr wertvoll war. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Ihnen, liebe Mariazellerlander*innen wünsche ich im laufenden Jahr alles Gute und viel Gesundheit, Ihr
GR Hannes Reiter

IMPRESSUM: MITEINAND - die Zeitung der SPÖ Mariazellerland. Für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Mariazellerland, Obmann Hannes Reiter. Chefredakteur: Patrick Weißenbacher. Fotos: Patrick Weißenbacher, Erich Tributsch, Manfred Seebacher, SPÖ Obersteiermark Ost



Gesundheitszentrum entwickelt sich hervorragend

Erst seit einem Jahr in Betrieb, wird das Gesundheitszentrum zum Vorzeigeprojekt, das ganz Österreich interessiert.

Die österreichweit wohl einzigartigen Öffnungszeiten – sieben Tage die Woche – sind nicht die einzigen herausragenden Punkte unserer medizinischen Versorgung. Mit der Installation einer Filiale der Apotheke zur Gnadenmutter und der Erweiterung des medizinischen Angebotes erfährt das Gesundheitszentrum wesent-

liche Aufwertung im Hinblick auf die Versorgung der Bevölkerung.

Das medizinische Angebot kann sich wirklich sehen lassen, derzeit können Sie folgende Leistungen in Anspruch nehmen:

- Blutentnahmen - jeden **Mittwoch**
- Gastroenterologie
- Gynäkologie

- Hausbesuche Montag bis Freitag (nach telefonischer Vereinbarung)
- Heilmassagen
- Humanenergetik
- Kinderarzt
- Orthopädie
- Osteopathie
- Physiotherapie
- Psychosozialer Dienst
- Pflege- und Sozialberatung

Dies alles ist nur möglich, weil das Team um Dr. Patrick Killmaier und Dr. Magdalena Griesler hervorragende Arbeit leistet und das – wie erwähnt – sieben Tage in der Woche.

Egal wo der Bürgermeister hinkommt, fast überall wird er auf das Gesundheitszentrum angesprochen, es gibt Interessenten aus allen österreichischen

Bundesländern an dem Pilotprojekt.

Außer Frage steht, dass diese Einrichtung für eine Region, die weit entlegen von den wichtigen und großen Spitälern liegt, eine wichtige Institution darstellt, die auch dringend benötigt wurde. Für die Zukunft gilt es daher mit aller Kraft zu sorgen, dass diese Einrichtung auch über die Phase des Pilotversuches hinaus in vollem Umfang aufrechterhalten werden kann.

Der Bürgermeister und sein SPÖ-Team versprechen, auch weiterhin gemeinsam für das Gesundheitszentrum und damit das Wohl unserer Bevölkerung zu arbeiten.



**Bürgermeister
Manfred Seebacher
SPÖ Mariazellerland**

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Ich möchte mit Ihnen auf das Jahr 2017 zurückblicken: Eines der herausragendsten Ereignisse war wohl die Fertigstellung und Eröffnung des neuen Pflegeheimes Mariazellerland. In einem Akt der Solidarität bekannten sich vor einigen Jahren alle Gemeinden des Bezirkes Bruck-Mürzzuschlag zum Bau dieser Einrichtung, die immerhin insgesamt rund 7,5 Millionen Euro gekostet hat. An dieser Stelle sei ein großes Dankeschön an die Gemeinden des Bezirkes gerichtet.

Ein neues Jahr gibt natürlich auch die Gelegenheit in die Zukunft zu blicken. Die Herausforderungen sind groß. Ich bin zuversichtlich dass wir diese positiv bewältigen können. Die größte Aufgabe wird die Neugestaltung des Schulzentrums sein, werden hier doch 12 Millionen Euro benötigt. Sie werden sicher verstehen, dass die Aufstellung dieser Finanzierung sehr viel Zeit erfordert. Es gilt hier natürlich zu berücksichtigen, dass wir die Gemeinde nicht für die nächsten Jahrzehnte finanziell über Gebühr belasten dürfen. Es müssen Lösungen gefunden werden, die notwendige Darlehensaufnahmen im Rahmen halten.

Natürlich werden wir auch im Bereich der bestehenden Infrastruktur wie Straßen, Wasserver- und Abwasserentsorgung Sanierungen bzw. Instandhaltungsmaßnahmen setzen. Die finanzielle Lage der Gemeinde bessert sich zusehends. So keine gravierenden Veränderungen im Ausgabenbereich der Gemeinde auftreten, können wir die Abgänge in den nächsten Jahren deutlich reduzieren. Jeder Cent der eingespart werden kann, wird in die wichtige bestehende Infrastruktur investiert werden können.

So gesehen blicke ich hoffnungsfroh in die Zukunft und bitte Sie, dies ebenfalls zu tun.

Mit besten Grüßen Ihr

Bgm. Manfred Seebacher



5 Millionen Euro: Bahnhof Mariazell wird modernisiert

Eine moderne Bahn benötigt einen modernen Endbahnhof: Gemeinsam wird deswegen an einem Strang gezogen und investiert. Investiert wurde auch in unsere Straßen.

Die Länder Niederösterreich und Steiermark sind sich einig: Am Bahnhof Mariazell muss etwas getan werden. Deswegen wird dieser gemeinsam mit der Gemeinde modernisiert.

Zwar liegen nur fünf der insgesamt 84 Kilometer langen Strecke in der Steiermark, mit 50.000 Fahrgästen im Jahr ist Maria-

zell allerdings einer der am stärksten frequentierten Bahnhöfe der Strecke.

Zur Vorgeschichte

Bereits seit 2013 wurden mit der NÖVOG Maßnahmen zur Sanierung des bis dahin alles andere als sehenswerten Bahnhofs Mariazell besprochen. Zwar fließen laut einer Studie aus dem Jahr 2008 rund 50% der tou-

ristischen Wertschöpfung an der Mariazellerbahn in die Steiermark, das Interesse des Bundeslandes an einer Beteiligung der Bahnhof-Modernisierung hielt sich bis 2015 allerdings in Grenzen.

Erst seit ein sozialdemokratischer Landesrat für das Verkehrsressort der Steiermark zuständig ist, hat sich das geändert.

Umbau beschlossen

Nach zahlreichen gemeinsamen Gesprächen zwischen den Verkehrsverantwortlichen beider Bundesländer konnte vor kurzem eine Einigung erzielt werden. Bei einem Lokalausgang haben Anton Lang (Verkehrslandesrat Steiermark) und Karl Wilfing (Niederösterreich) festgehalten, dass der Bahnhof



mit seiner teilweise noch aus der Zeit der Jahrhundertwende stammenden Infrastruktur und der fehlenden Barrierefreiheit nicht mehr zeitgemäß ist. Künftig soll den Fahrgästen ein moderner, kundenfreundlicher Bahnhof zur Verfügung stehen. Landesrat Lang bestätigt, dass die Bedeutung der Mariazellerbahn für die touristische Wertschöpfung in der Region unverzichtbar sind. Die Maßnahmen werden nicht nur die Umgestaltung der Bahnsteige umfassen, sondern auch die Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes und die Errichtung von PKW- und Bus-Parkplätzen.



Memorandum

Unter Beisein des Gastgebers und Bürgermeisters Manfred Seebacher, wurde im November 2017 ein Memorandum zur Modernisierung unterfertigt, das die länderübergreifende Zusammenarbeit unterstreicht. Insgesamt

werden fünf Millionen Euro investiert, die zu gleichen Teilen zwischen der Steiermark und Niederösterreich aufgeteilt werden. Der Bürgermeister bedankte sich für die erzielte Einigung herzlich bei den beiden Ländervertretern.

Straßensanierung

Abschließend möchten wir uns noch bedanken, dass auch in die Straßen des Mariazellerlandes wieder investiert wird. Insgesamt wurden unter LR Anton Lang bereits 15 Straßenkilometer saniert, weitere Maßnahmen folgen!

Jörg Leichtfried

„Schwarzblau spart bei den Menschen und nicht im System!“

Unser neuer Nationalratsabgeordneter, vormals Landesrat, bezieht Stellung zur Bundesregierung

Mit dem Antritt der neuen Bundesregierung hat der soziale Kahlschlag im Land begonnen. Der Budgetplan von Bundeskanzler Kurz und Vizekanzler Strache zeigt klar: Schwarzblau spart bei den Menschen, und nicht im System! Diese Regierung kürzt beim Arbeitsmarkt und im Sozialsystem, bei Arbeitssuchenden, Lehrlingen, Schülern und Studenten. Gleichzeitig verblasen Kurz und Strache allein 10 Millionen Euro für Extraposten für ihre Generalsekretäre, politischen Büros und Presseleute. Vizekanzler Strache füllt sich seine persönliche Handkasse mit 15 Millionen Euro Steuergeld extra. Das ist absolut schamlos.

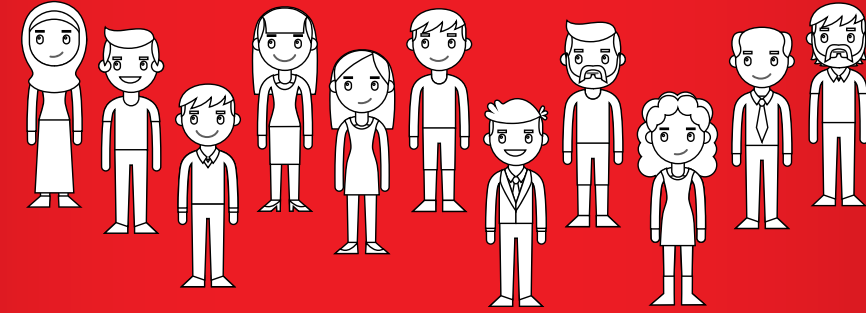


Es kann nicht sein, dass zig Millionen für Inserate und PR vorhanden sind, aber beim Arbeitsmarkt, bei der Infrastruktur und in der Bildung wird gekürzt. Ältere Langzeitarbeitslose finden keine Jobs mehr, weil Schwarzblau die erfolgreiche Aktion 20.000 versenkt hat. Beim AMS-Budget wird gekürzt und in den Schulen soll es pro Klasse noch mehr Schüler geben, aber weniger Lehrer.

Auf der anderen Seite regnet es Steuergeschenke für die Reichen. An der schwarzblauen Tagesordnung steht Klientelpolitik für jene, die es sich ohnehin richten können und bei der ÖVP schon im Wahlkampf ordentlich bestellt haben.

Die SPÖ wird dieser schwarzblauen Regierung genau auf die Finger schauen. Wir werden mit aller Kraft versuchen, die hart arbeitenden Menschen und auch jenen, die eine Arbeit suchen, vor dieser schamlosen Klientelpolitik zu schützen.

Ihr Abg.z.NR Mag. Jörg Leichtfried,
 Regionalvorsitzender der SPÖ



Die Gesellschaft im Wandel

Ich bin mir sicher, Sie stimmen mir zu, wenn ich behaupte, die Zeit vergeht immer schneller. Diese so schnelllebige Zeit ist von gewaltigen Umbrüchen betroffen. Es vergeht kein Jahr, in dem es nicht gravierende Umwälzungen in der Gesellschaft gibt. Egal in welchen Bereichen man lebt oder arbeitet, die Veränderungen sind überall spürbar. Sei es in den Bereichen der Industrie, in der Wirtschaft, im privaten Umfeld, man ist mit Veränderungen konfrontiert.

Doch wie gehen wir damit um? Die einen nehmen es gelassen hin, andere befürworten Veränderungen und finden diese notwendig. Und es gibt jene, die alles ablehnen, was neu oder anders ist. Jetzt kann man der Meinung sein, dass das immer schon so war und der Mensch gleich reagiert wie vor hunderten oder tausenden Jahren. Das mag schon richtig sein, es gab aber sicher noch keine Zeit, in der der Wandel in solcher Geschwindigkeit von statten ging.

Es gibt zweifelsohne Veränderungen, die der Gesellschaft, den betroffenen Menschen, nicht immer gut tun. Gerade im Bereich der elektronischen Medien stellt man sich oft die Frage: Wo leben wir eigentlich? Sind denn alle schon total verrückt? Jeder nimmt zu allen Ereignissen in den Sozialen Medien Stellung.

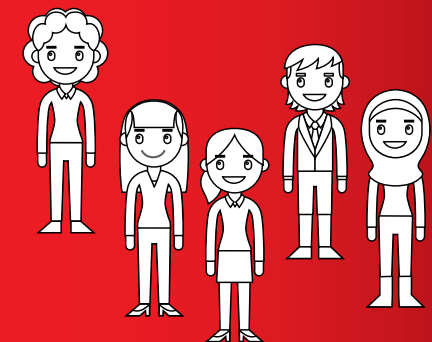
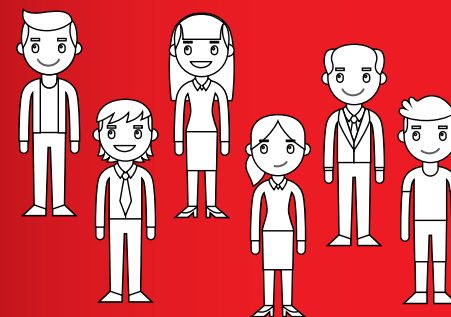
Was mich so betroffen macht, ist die Tatsache dass die sogenannten Hasspostings immer schlimmer werden. Gerade am Beispiel eines Flüchtlings, der um die Weihnachtszeit am Dach eines Zuges illegal nach Österreich einreisen wollte, in den Stromkreis geriet und starb, kann man anhand der Kommentare in den sozialen Medien erahnen, wie Teile unserer Gesellschaft in die absolut unterste intellektuelle Stufe abgerutscht sind.

Meldungen dazu wie: „Endlich gute Nachrichten“, „Für was Strom nicht alles gut ist“! oder „Tödlicher Stromschlag – könnte das die Lösung sein?“ machen mich schlicht sprachlos. Ist das die neue Gesellschaft, ist das die Zukunft?

Ich glaube an das Gute im Menschen und bin der Meinung, dass das nur der Abschaum unserer Gesellschaft ist. Dieser gehört mit aller Härte verfolgt und bestraft ob solcher menschenverachtenden Meldungen.

Veränderungen hat es immer gegeben und wird es alle Zeit geben. Lernen wir mit diesen zu leben und nehmen wir die Herausforderung der Zukunft an. Machen wir es richtig!

Ihr Bgm. Manfred Seebacher



Pensionistenverband

Viele Ausflüge, zahlreiche Jubiläen

2017 war ein aufregendes Jahr für den Pensionistenverband und macht Freude auf 2018

Ein bewegendes Jahr liegt wieder hinter den Mitgliedern des Pensionistenverbands: Am 18. Oktober 2017 fand die Jahreshauptversammlung statt, für Johanna Dandler ist nun Erich Tributsch als Schriftführer neu ins Team gekommen. Einen sehr stimmungsvollen Nachmittag erlebten wir bei der Weihnachtsfeier am 7. Dezember 2017 im Volksheim Gußwerk. Obmann Pertl durfte unter mehr als 120 Teilnehmern auch zahlreiche Gäste aus der Politik und Wirtschaft begrüßen.

Ins neue Jahr starteten wir mit einem gemeinsamen Eisschießen beim Franzbauer im Salzatal. Insgesamt waren es 351 Eisschützen, die bei 11 Bewerben mit großer Freude teilnahmen. Herzlichen Dank an Manfred Ofner für die Organisation! Außerdem erwähnen wir noch gerne, dass wir beim Vereinseisschießen unter 30 Gruppen den sehr guten 6. Platz erreichten.

Zahlreiche Jubiläen durften in letzter Zeit gefeiert werden: Am 31. Dezember 2017 feierte Markus Beitler, am 11. Jänner 2018 Berta Zöchling und am 25. Jänner Gertrude Höhn ihren 80. Geburtstag. Ebenfalls 80 wurde am 13. März Traude Steiner, Irma Namesnig beging im Oktober ihren 85. Geburtstag, Maria Hubmer, wurde im Mai 90, Josef Parteder am 12. März 92 Jahre alt. Hannerl Kohlhofer gratulieren wir recht herzlich zur 45-jährigen Mitgliedschaft beim Pensionistenverband. Allen Jubilaren wünschen wir viele gesunde Lebensjahre!

Auch Reisen wurden in den letzten Monaten wieder zahlreiche unternommen. 19 Teilnehmer waren beim Frühjahrestreffen des Vorjahres in Zypern, Tagesreisen führten von dort unter anderem nach Nikosia und Limassol. Eine Fünf-Tages-Reise ließ 31 Teilnehmer Salzburg und Tirol besuchen. Der Muttertagsausflug führte zur Wachtelei nach Wilhelmsburg, der Juniausflug wiederum auf die Teichalm, im Juli wurde das Mohndorf in Armschlag besucht. Mit der Zahnradbahn ging es bei einem Tagesausflug auf den Schneeberg, aber auch die



Ausflug auf die Teichalm.



Christl Schimmer ehrt Hannerl Kohlhofer.



Eisschießen beim Franzbauer.

heimischen Gefilde wurden bewandert: Erlaufsee, Bürgeralpe, Ötschergräben, Salzatal.

Im heurigen Jahr fanden im April wieder die gemütlichen Nachmittage mit Bauernschnapsen statt, gut 25 Personen nahmen immer daran teil. Das Preisschnapsen wurde am 21. März veranstaltet. Und kurz darauf stand bereits der Ausflug ins kroatische Dubrovnik auf dem Programm.